



Die Musiker der „Hot-Shot-Blues-Band“ sammelten beim Konzert zugunsten der Bina-Renaturierung mehr als 500 Euro an Spenden. Frontmann Peter Hubauer, selbst Bina-Anwohner, wollte damit Dank und Anerkennung ausdrücken.

Der Bina einen Blues gewidmet

„Hot-Shot-Blues-Band“ gibt Konzert anlässlich der Bina-Renaturierung

Bonbruck. Was haben die Renaturierung der Bina und ein Blues-Abend miteinander zu tun? Eine ganze Menge, wenn man Peter Hubauer heißt. Der Musiker aus Bonbruck war von den bisherigen Pflegemaßnahmen an der Bina auch entlang seines Grundstückes so begeistert, dass er sich spontan entschloss, mit seiner „Hot-Shot-Blues-Band“ ohne Gage ein Konzert zu geben und die dabei eingesammelten Spenden von über 500 Euro der Gemeinde für Anpflanzungen an Gewässern zur Verfügung zu stellen. Rund 110 Zuhörer kamen so im Bürgerstadl in den Genuss einer großartigen musikalischen Darbietung.

Bürgermeisterin Monika Maier lobte die Zusammenarbeit der Anlieger der Bina mit allen Verantwortlichen und Beteiligten. Landschaftsplaner Berthold Riedel ging kurz auf die Geschichte der bisherigen Renaturierung der Bina ein. Er sprach das Motto des Abends an, den „Binablues“. Ähnlich der Blues-Musik, die in der Grundtendenz eine traurige Stimmung ausdrücke, wäre auch der Bina Trauriges widerfahren: So sei sie Anfang des 20. Jahrhunderts durch Begrä-

digungen eingezwängt und in ihrem natürlichen Lauf gehindert worden. Aber wie der Blues habe sich auch die Bina zu einer lebendigeren Form entwickelt. Ab dem Jahr 2010 seien Maßnahmen getroffen worden, der Bina wieder ihr natürliches Bett zu geben. Aufgrund der umfangreichen Verbesserungen sei die Gemeinde Bodenkirchen bayernweit bekannt geworden.

Und die Verbesserungen waren schließlich Anlass für das Konzert: Peter Hubauer, der auch mit einem Grundstück an der Bina anliegt, war von den Pflegemaßnahmen so angetan, dass er sich entschloss, aus Dankbarkeit und Anerkennung einen Blues-Abend durchzuführen. Die Besonderheit: Ohne Gage und bei freiem Eintritt wollte man Spenden für Anpflanzungen an der Bina sammeln. Über 500 Euro kamen so zusammen. Die „Hot-Shot-Blues-Band“ mit Sänger und Gitarristen Peter Hubauer brachte die Zuhörer mit ihren Liedern zum Wippen und Klatschen, wobei auch die Musiker Bernhard Bayersdorfer, Bassgitarre, Dietmar Eigner am Schlagzeug und Christian Birkner, Gitarre, sichtlich Spaß hatten. Neben Blues gab es Rock-Stücke zu hören. Nach einer Pause wechselte

dann die Besetzung der Band und Andy Hingerl, Gesang und Gitarre, Gog Vogginger, Saxofon, und Manu Vogginger mit ihrer kraftvollen Stimme kamen hinzu und brachten noch mehr Stimmung in den Saal.

Peter Hubauer hatte aus gegebenem Anlass einen „Binablues“ komponiert, in dem er unter anderem einen Baggerfahrer und die Bürgermeisterin verewigte. Gleichzeitig lief im Hintergrund eine von Angelika Ostermeier geschickte aufgebaute Bilder-Präsentation ab, bei der zuerst der jeweilige Sanierungsabschnitt in einer Übersicht, dann der Zustand vor der Renaturierung und anschließend der Zustand nach Abschluss der Arbeiten gezeigt wurde. Die Zuschauer waren begeistert und entließen die Musiker erst nach einigen Zugaben sowie nach einem Gesangssolo von Manu Vogginger.

Fazit des Abends: Eine vorbildliche Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen an der Bina fand ihren vorläufigen krönenden Abschluss in einem mitreißenden Konzert der „Hot-Shot-Blues-Band“. Und die Arbeiten sollen weiter gehen, vielleicht dann wieder mit einem solch tollen musikalischen Abschluss?